Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 91. Dienstag, den 20. April 1847.

Angemeldete Fremde

Angekommen den 18. und 19. April 1847.

Herr Gutsbesitzer von Rexin nebst Frau Gemahlin aus Wulkow, Herr Feuerversicherungs-Inspector Brandt aus Magdeburg, Herr Kaufmann Heydrich aus Königsberg, log. im Englischen Hause. Die Herren Kaufleute J. Lessing aus Mewe, E. Hertzberg aus Thorn, die Herren Gutsbesitzer M. Dalmer aus Lauenburg, E. Domski aus Stolpe, Herr Amtmann H. Schröder aus Lauenburg, log. im Hotel de Berlin, Frau Gutsbesitzerin Pohlmann nebst Sohn aus Fürstenwerder, Herr Oekonom H. Schmidt aus Borreschau, Herr Kaufmann Theodor Pfeiffer aus Stettin, Herr Gutsbesitzer Gustav Gerlach aus Heinen, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Borchardt aus Pr.-Stargardt, Herr Rechnungsführer Naumann aus Spengawsken, Herr Commissionair Bauer aus Dirschau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Alle diejenigen, welche bei dem in der Johannisgasse No. 1373. hierselbst wohnhaften concessionirten Pfandleiher Mendel Hirsch Rosenstein Pfänder niedergelegt haben, welche seit sechs Monaten und länger verfallen sind, werden auf den Antrag desselben aufgefordert, diese, in Prätiosen, Kleidungsstüken, Wäsche rc. bestehenden Pfänder noch vor dem auf den

11. (eilften) Mai 1847

und nöthigenfalls auf die folgenden Tage vor dem Herrn Auctionator Engelhard in der Johannisgasse No. 1373. anstehendem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die kontrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche uns zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen

seiner im Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die kontrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Danzig, den 22. Februar 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Lardeycke hieselbst und dessen Braut Florentine Renate Taube, haben durch einen am 20. März c. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 22. März 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Der Kaufmann Scholle Goldstein hieselbst und dessen Ehefrau Jeanette geb. Kauffmann, haben durch einen vor Eingehung der Ehe, bei dem Königlichen Land- und Stadtgerichte zu Thorn unterm 5 März c. verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die Dauer ihrer Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 25. März 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

4. # Die Stadtverordneten

versammeln sich am 21. April.

Wahl eines unbesoldeten Stadtraths. — Vorträge in Betreff der Johanni-Schule und der Lehrer an derselben. — Diverse Vorträge. Trojan.

Danzig, den 19. April 1847.

5. Die verehelichte Helene Marianne Broszynska, geb. Schelska, jetzt zu Rosenberg bei Dirschau sich aufhaltend, hat bei erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter in ihrer Ehe mit dem Jacob Broszynski, dessen jetziger Aufenthalt nicht bekannt ist, der zuletzt jedoch in Klessowo gewohnt hat, ausgeschlossen.

Marienburg, den 17. März 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

6. Der Gutspächter August Hinzmann und dessen Ehefrau Nepomucene von Laszewski zu Kaminica haben vor ihrer Verheirathung die eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Berent, den 12. April 1847.

Patrimonial-Land-Gericht.

7. Zum 1. Mai d. J. wird bei uns eine Lohnschreiberstelle vacant, um welche sich tüchtige Schreiber, bei portofreier Einreichung ihrer Atteste, bewerben mögen.

Neustadt, den 15. April 1847.

Königliches Land-Gericht.

8. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Catharina Elisabeth Oehmke verehelichte Johann Stöff aus Schöneberg, geboren am 28. März 1823, nach nunmehr erlangter Großjährigkeit mit ihrem Ehemanne die Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Tiegenhoff, den 13. April 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

9. Zur Austhuung eines Fischmarktstandes, Wasserseite No. 5., gegen Einkaufsgeld und Standgeld, steht ein Licitations-Termin

Donnerstag, den 22. d. Mts., Vorm. 10 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Schönbeck an.

Danzig, den 9. April 1847.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

10. Zur Verpachtung der Markt- und Standgelder-Erhebung auf dem Kohlenmarkte, Holzmarkte, Erdbeermarkte, kassubischen Markte und bedingungsweise auf der Straße vor den Nasedyschen Grundstücken am altstädtischen Graben, auf 3 oder 6 Jahre, haben wir einen Licitations-Termin

den 4. Mai c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 29. März 1847.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

11. Höherer Anordnung zufolge soll das Recht zur Erhebung des Zolls für die Passage über die Nogat-Schiffbrücke und Fähre hieselbst auf 3 Jahre vom 1. Juni d. J. bis zum 31. Mai 1850 verpachtet werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin am 18. Mai c., früh um 9 Uhr, zu Rathhause hier an.

Pachtlustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die der Licitation zu Grunde zu legenden Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden sollen, und vorher in der Registratur des unterzeichneten Magistrats, so wie in der der Abtheilung des Innern der Königlichen Regierung zu Danzig eingesehen werden können.

Marienburg, den 17. April 1847.

Der Magistrat.

Entbindungen.

12. Die gestern Nachts 12 Uhr erfolgte Entbindung seiner lieben Frau, geb. Schultz, von einem todten Mädchen, zeiget hiemit ergebenst an

J. E. Rosalowsky.

13. Die am 18. d. M., Vormittags 11 Uhr, erfolgte schwere, doch glückliche Entbindung meiner lieben Frau, von einem gesunden Knaben, zeige ich hiermit meinen Freunden und Bekannten ergebenst an. J. E. Wonnenberg,

Danzig, den 19. April 1847. Schlossermeister.

Todesfall.

14. Den am 17. d. M. erfolgten sanften Tod meines innig geliebten Mannes des Maurergesellen Franz Carl Naumann, im 52sten Lebensjahre, zeige ich theilnehmenden Freunden ergebenst an. Die hinterbliebene Wittwe

nebst 5 unmündigen Kindern.

Literarische Anzeige.

15. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist vorräthig:

Lügen-Almanach für 1847. Herausg. von H. Walden.

Motto:

Das Leben ist der Güter höchstes nicht,

Der Uebel **kleinstes** aber — **die Censur.**

Preis 5 Sgr.

Anzeigen.

16. Wir erlauben uns, das kunstliebende Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß Herr Hug, Geschäftsführer der sehr bekannten L. Bleuler'schen Kunstanstalt am Rheinfall bei Schaffhausen, mit einer höchst interessanten Sammlung meistens schweizerischer und rheinischer Landschaften (Gouache-Zeichnungen) hier angelangt ist, und daß diese Kunstgegenstände vom 18. bis zum 22. d. M. Mittags von 11—4 Uhr im Hotel de Berlin unentgeldlich zur Ansicht ausgestellt werden.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

John Simpson. Stoddart. Zernecke.

17. **Christkatholische Gemeinde-Angelegenheit.**

Laut Beschluß der gestrigen Gemeinde-Versammlung ersuchen wir sämmtliche Mitglieder unserer Gemeinde, die von ihnen zur Aeltesten-Wahl vorzuschlagenden Personen gefälligst bis Freitag, d. 23. April, bei Herrn Burchhardt in der Schneidemühle anzumelden, — die gedruckten Wahllisten ebendaselbst von Montag, den 26. April, abzuholen — und dieselben unterschrieben bis Montag, den 10. Mai, wieder bei Herrn Burchhardt einzuliefern. —

Danzig, den 19. April 1847.

Der Vorstand der Christkatholischen Gemeinde.

18. **Local-Veränderung.**

Einem Hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von dem Langenmarkt 500. nach der **Breitgasse 1057.** schräge über Herrn Kupfer verlegt habe. Das mir bis jetzt erworbene Vertrauen bitte ich mir auch fernerhin schenken zu wollen. R. A. Bergwold.

19. Ein Mädchen d. i. Weißnähen geübt ist wünscht beschäftigt z. w. Hl. Geistg. 912.

20. **900 rtl.** sind auf ein hiesiges Grundstück, u. **2000 rtl.** auf eine ländliche, wenn auch unter auswärtiger Jurisdiction belegene Besitzung, zu bestätigen, durch den Gesch.-Commiss. Wosché,

Johannisgasse 1326. d. 10. Haus linker Hand vom Thore.

21. Die geehrten Herren Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft werden zu einer,

Mittwoch, den 21. April,

Nachmittags 3 Uhr, stattfindenden Versammlung, in welcher Herr Director Dr. Strehlke einen durch Versuche erläuterten Vortrag über die Einwürfe halten wird, welche Herr von Drieberg gegen die Ansichten der neueren Physiker von Luft- und Wasserdruck erhoben hat, ganz ergebenst eingeladen. Anger.

22. **Ausverkauf von Gold- u. Silberwaaren.**

Wegen Uebernahme eines Geschäfts in Berlin bin ich entschlossen mein Geschäft hierselbst aufzugeben, und werde deshalb mein Gold- u. Silberwaarenlager, bestehend in den modernsten und sauberst gearbeiteten Schmuck- u. Luxus-Gegenständen zu billigen Preisen einem geehrten Publicum zum Ausverkauf aufstellen.

Albert Lademann, Langgasse 407.
dem Rathhause gegenüber.

23. Wichtige Erfindung für Hefenhändler, Hefenfabrikanten pp.

Es ist mir nach langjährigen Versuchen möglich geworden, eine künstliche Preßhefe, unabhängig von Brennerei, zu produciren, welche derjenigen, welche in Brennereien gewonnen wird, in jeder Hinsicht gleichkömmt. In 24 Stunden kann jede beliebige Quantität hergestellt werden, und kommen die 100 ℔ dieser Hefe bei den jetzigen hohen Getreide- und sonst dazu erforderlichen Materialien-Preisen auf 9 rtl. zu stehen.

Gegen ein zu bestimmendes Honorar, welches erst dann gezahlt wird, wenn man sich von der Güte des Fabrikats überzeugt, bin ich geneigt, eine praktische Anweisung in meiner Fabrik zu ertheilen, sowie auch Proben desselben stets bei mir zu haben sind.

Hierauf Reflectirende wollen sich an den Unterzeichneten in frankirten Briefen wenden.

Ahlden a. d. Aller im Hannoverschen. Chr. Holtzmann.

24. **Bekanntmachung.**

Die Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt die Versicherung von Waaren, Gütern u. Getreide sowohl für den Land- als Wasser-Transport zur **billigsten Prämie** u. wird in jeder Beziehung **keiner Gesellschaft** nachstehen auch den üblichen **Rabatt** am Jahresschluß gewähren. Zur Annahme von Versicherungen ist bereit in Danzig E. A. Lindenberg,
Jopengasse No. 745.

25. Ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter Jüngling findet eine Lehrlingsstelle in der Gerhardschen Buchhandlung.

Güter-Kauf.

26. Ein Güter-Complexus im Werthe von 2—300,000 rtl. mit einer Anzahlung v. 100,000 bis 150,000 rtl., ferner ein freies Allodial-Rittergut mit gutem Boden und guten Gebäuden, im Werthe von 40—50,000 rtl. mit einer Anzahlung v. 20,000 rtl. — Die beiden Letztern so nahe als möglich und keinen Falls über 10 Meilen von Danzig entfernt — werden sofort von gegenwärtig anwesenden Kauflustigen zu kaufen gewünscht. Diejenigen Herren Gutsbesitzer, welche geneigt sind, dergleichen Güter zu verkaufen, werden wiederholt so dringend als ganz ergebenst gebeten, die speciellen Beschreibungen derselben und die Verkaufsbedingungen gefälligst aufs schleunigste dem Commissions- und Erkundigungs-Büreau für Ost- und West-Preußen pp. in Elbing einzusenden.

27. Da es vielen Zeitungslesern darum zu thun ist, bei Kenntnißnahme der Landtags-Verhandlungen zu wissen: welchen Provinzen und Orten die Redner angehören, so haben wir einen Abdruck des vollständigen Verzeichnisses sämmtlicher Landtags-Deputirten veranstaltet, der für Nicht-Abonnenten unserer Zeitung v. heute Mittag 2 Uhr ab, für 2 Sgr. bei uns zu haben ist. Gerhardsche Buchhandlung.

28. 1 Thaler Belohnung
erhält derjenige, der einen schwarzen Spitzenschleier Neugarten No. 528. wieder abliefert, welcher am Sonntag. d. 18ten April um 2 Uhr Nachmittags, auf dem Wege vom genannten Hause durch das hohe Thor, Langgasser-Thor, Wollwebergasse und Jopengasse nach der Pfarrkirche verloren worden ist.

29. Donnerstag, d. 22ten April a. c., Vormittags 10 Uhr, soll eine Partie altes Bauholz auf der Langenbrücke zwischen dem Krahn- und Johannisthor meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

Der Stadt-Baurath Zernecke.

30. **Wer u. v. B. einen Garten zur Nutzung pachten will, melde sich Heil. Geistgasse No. 974.**

31. Sandgrube No. 436. Thüre 1. wird gut und sauber gewaschen.

32. Ein Candidat sucht eine Stelle als Hauslehrer. Das Nähere erfährt man Brodtbänkengasse No. 701.

33. Ein Nahrungshaus, welches sich zu jedem Handelsgeschäft eignet, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Nachricht 2ten Damm No. 1284.

34. **Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing** Mittwoch, d. 21. April, 8 Uhr Abends, Fleischergasse No. 65. bei F. Schubart.

35. Wer einen Glas-Kronleuchter zu v., gebe seine Adr. kl. Mühleng. 349. ab.

36. Heute Ab. Sannat m. br. Butter u. Fricassé am Frauenthor in d. 2 Fl.

37. Johannisgasse No. 1323., gegen der Johanniskirche, 1 Tr. h., werd. sämmtliche Damenkleider sauber und nach der neuesten Mode billig verfertigt.

38. Stroh- und Bortenhüte aller Art werden gewaschen und modernisirt bei
L. Mierau, 1. Damm 1111., neben Herrn Oertel

39. **Ein Pianoforte über 6 Oct. ist zu verk. od. z. verm. gr. Mühle 350.**

40. Die resp. Herren Empfänger aus dem Schiffe **Hoffnung**, Capt. **Schwerdtfeger**, von Stettin kommend, werden hiedurch ersucht, die Güter im Laufe dieser Woche nach Berichtigung der Fracht und Spesen, laut bei mir bereit liegender Rechnung in Empfang zu nehmen, da spätere Abnahme Lagerkosten verursachen würde.

Hermann Pape, Jopengasse 729.

41. Ich wohne jetzt Frauengasse 858., nahe dem Thore, welches ich meinen werthgeschätzten Kunden ergebenst anzeige u. empfehle mich auch hier mit allen möglichen Blech-, Messing-, pp. Arbeiten, sowie mit Neu-Bauten u. Reparaturen. Schiffs-Arbeiten aller Art in meinem Fach werde ich aufs beste, für den nur möglich billigen Preis, bemüht sein werde zu stellen. G. A. Höpner, Klempner.

42. Eine gute Belohnung

erhält der Finder einer schwarzen Ledertasche worin 9 Bücher aus der Schnaaseschen Leihbibliothek, welche am 17. d. M. auf dem Wege vom Hotel de Thorn, durch's hohe Thor nach Petershagen u. weiter auf der Chaussee aus einem Wagen gefallen sind, wenn er dieselben in der Gerhardschen Buchhandlung abgiebt. — Vor dem Ankaufe der Bücher wird gewarnt.

43. Geübte Putzmacherinnen auch Näherinnen können Beschäftigung erhalten Glockenthor- u. Laternengassen-Ecke 1948.

44. Den geehrten Eltern erwachsener Töchter zeige ergebenst an, daß ich gegen ein billiges Honorar auch nach der Schulzeit in allen feinen Handarbeiten Unterricht ertheile. Eine noch sehr gute Pferdehaarmatratze ist käuflich bei mir zu haben. Fried. Schärffer, Sandgrube No. 455.

45. Schidlitz No. 966. ist ein Haus mit 3 Stuben sofort zu vermiethen oder zu verkaufen.

46. 2 Mullhaub. m. vollst. Nähutens. bitt. man den Finder Pfefferst. 229., oberste Etage, abzugeb.

47. Gelegenheit nach **Graudenz**, wohin mehre Ctr. Frachtstücke, sowie auch Passagiere mitgenommen werden können, Glockenthor- u. Laternengassen-Ecke 1948.

48. **Strohhüte** wäscht täglich, v. 4 sgr. **an**, modernisirt u. garnirt a. schönst. d. große Strohh.-W.-Anst. v. Schröder, Fraueng. 902. an d. Pfarrkirche.

49. In Herrmannshof ist die Gastwirthschaft zu verpachten, es wird dabei mehr auf einen betriebsamen Wirth, der auch Zahlungs- und Betriebsmittel nachzuweisen hat, als auf die Höhe der Pacht gesehen werden, noch sind zwei Familien-Wohnungen daselbst zu vermiethen.

50. Mädchen finden dauerende Beschäftigung Heil. Geistgasse No. 995.

51. Eine Frau wünscht eine Stelle als Aufpasserin, Sandgrube No. 426.

Vermiethungen.

52. Kl. Hosennäherg. 866. parterre, Brückenseite, ist wegen Versetzung zum 1. Mai ein Offizier-Quartier zu vermiethen.

53. Breitgasse 1107. a. ist eine Wohnung von 6 Piecen, Küche, Keller und Bodengelaß von Johanni d. J. ab wegen Versetzung des bisherigen Inhabers zu verm.

54. Breitg. 1195. sind 8—9 Zimm., i. Ganzen a. geth., z. v. u. Ostern z. b.
55. Vorstädtschen Graben 2073. ist ein Ober-Saal mit Nebencabinet u. Stallung für Pferde zu vermiethen.
56. Wollwebergasse 541. 1 Stube nebst Küche, Boden, Keller.
57. Kassubschen-Markt No. 180. sind zwei freundliche Stuben neben einander, nebst Küche, Holzgelaß und Commodite an ruhige kinderlose Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.
58. Breitgasse 1203. ist ein hübsches Zimmer nebst Cabinet meubl. zu vermiethen.
59. Zwirngasse 1156. f. 2 Zimm. m. Meub. u. Aufw. bill. z. v. u. d. 1. Mai z. bez.
60. Holzmarkt 1339. ist 1 sehr freundl. Zimmer m. Meubeln zu vermiethen.
61. Kassubschenmarkt No. 959. ist eine Stube mit auch ohne Meubeln z. vm.
62. Dienergasse 149. ist 1 kl. Logis mit Meubeln zu vm. und gleich zu bez.
63. Kl. Krämergasse 799. ist 1 Stube mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.
64. Pfefferstadt No. 110. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.
65. Breitg. 1214. ist 1 freundl. Zimmer m. Kabinet u. Meub. zum 1sten z. v.
66. Poggenpfuhl 188. ist 1 Stube m. Kammer an 1 Herrn od. Dame z. vm.
67. Sandgrube 386. ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten u. Eintritt in den Garten sofort zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

68. Von der Leipz. Messe erhielt die modernsten Umschlagetücher, Mousselin de Laine und Battist-Roben, Wollenzeuge aller Art und Cattune, und empfiehlt auffallend billig Baum, Langgasse No. 410.

69. **Die neuesten Filz- u. Peluche-Hüte, sowohl unser** als fremdes Fabrikat, welches wir aus den größten Fabriken bezogen, empfehlen wir ihrer Eleganz und Würde wegen zu den billigsten Preisen.

B. E. Specht & Co., Breitgasse 1165.

70. Sechs pol. Polsterstühle m. Haartuchbezug, ein pol. Waschtisch und sehr gute Betten sind zu verk. Häkergasse No. 1513.

71. Den ersten Trsp. **d. Leipziger Meßwaaren** habe ich heute empfangen und empfehle die neuesten Twinen-Stoffe in goldbraun, grün, schwarz, sowie eine große Auswahl Westenstoffe in Casimir, Seide u. Sammet, **Hüte m. u. ohne Spiegel** 2c. zu auff. b. Pr. Bestellungen auf anzufertigende Gegenstände werden unter Leitung meines Werkführers aufs schnellste ausgeführt.

W. Aschenheim, Langgasse 371.

72. Ein einthür. ficht. gestr. Kleiderspind und ein vollst. Bett ist billig zu verkaufen. Ersten Damm No. 1124.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 91. Dienstag, den 20. April 1847.

---

73. **Aechte Lübecker Würste** vorzüglicher Qualität erhielt und empfiehlt
A. Fast, Langenmarkt No. 492.

74. **Limburger Käse** à 6½ Sgr. empfiehlt
A. Fast, Langenmarkt No. 492.

75. **Die neuesten diesjährigen Façons von Herren- u. Knaben-Mützen erhielt so eben in größter Auswahl**
Philipp Löwy, Langgasse 514.

76. Ein Damen-Reitsattel m. Unterdecke ist zu verkaufen Heil. Geistg. No. 781.

77. Großes, wohlschmeckendes Brod ist zu haben in der Seifengasse No. 951.

78. Johannisgasse No. 1374., eine Treppe hoch, ist eine Engl. 8 Tage gehende Stubenuhr im mahagoni Kasten zu verkaufen

79. **Frische Austern erhielt u. empfiehlt**
J. C. Weinroth, Hundegasse 308.

80. **Haartouren u. Damenscheitel i. neuester Methode** empfiehlt
G. Sauer, Matzkauschegasse.

81. Eine neue Comtoirbarriere nebst Zähltisch von eichen Holz und gedrehten Stäben ist Hundegasse No. 270. zu verkaufen.

82. **Bettbezüge, Bettparchende, Drills, Piquees, Wiener Cord,** (Halbpiquee a 2½ Sgr.), rosa Moltons empfiehlt in großer Auswahl
die Leinwand- und Wollen-Waaren-Handlung
von Otto Retzlaff.

83. **Breitgasse** 1136. ist ein polirtes Schreibepult mit 24 Behältnissen, ein Bücherspind und eine große steinerne Tischplatte wegen Mangel an Raum **billig** zu verkaufen.

84. Weidenstämme, einige Schock, sind außer dem Leegen Thor bei Barck zu haben.

85. Zwei Stuhlgesäße mit Federn sind Schloßgassen-Ecke 762. zu verkaufen.

86. Französische Herren-Glacee-Handschuhe a 10, für Damen a 7½ sgr. empfiehlt
M. W. Goldstein, 1. Damm 1118.

87. Das berühmte engl. **Gehöröl** f. d. Taubh., Harthörigk., Saus., Braus. in d. Ohr. allein ächt u. bill., v. 20 sgr. an z. hab. Raueng. 902.

88. **Neue Pariser Modelle** von Frühjahrs-Mäntelchen und Mantillen verschiedener Art erhielt E. Fischel.

89. Dresdner **Malzsirup**, do. **Malz**-, Mohrrüb.- u. Brustbonbons f. d. Hust., Heiserk., Verschleim. p. empf. G. Voigt, Raueng. 902.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

90. Das den Erben der Wittwe Elisabeth Splitthoff geb. Marks gehörige, hieselbst sub No. 99. des Hypothekenbuchs belegene Bürgergrundstück — abgeschätzt auf 832 rtl. 15 sgr. 11 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm I. Büreau einzusehenden Taxe, soll

am 8. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Neustadt, den 3. Februar 1847.

Königliches Landgericht als Patrimonial-Gericht der Stadt und Herrschaft Neustadt.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 19. April 1847.

	Briefe.	Geld.
	Sgr.	Sgr.
London, Sicht	—	—
— 3 Monat . . .	200	200
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	$44\frac{7}{8}$	$44\frac{3}{4}$
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . . .	$100\frac{1}{4}$	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . . .	$99\frac{1}{4}$	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat . . .	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. . Rtl.	—	—